

Santa Marta: Erste globale Konferenz zum Ausstieg aus fossilen Energien

Vom 23.4. bis 29.4. 2026 fand in Santa Marta, Kolumbien, Südamerika, die erste globale Konferenz zum Ausstieg aus fossilen Energien statt. 54 Länder waren vertreten, auch Österreich war dabei. Immer mehr Länder erkennen, dass die Klimaziele nur erreichbar sind, wenn auf fossile Energien verzichtet wird. Doch bei den UN- Klimakonferenzen gilt Einstimmigkeit und Staaten mit großen Vorräten an Öl oder Gas verhindern immer wieder Beschlüsse zum Ausstieg aus Öl und Gas. Deswegen haben Kolumbien und die Niederlande zu dieser „**Konferenz der Willigen**“ eingeladen, um so global den Ausstieg aus Öl und Gas in Gang zu bringen.

Kolumbien als Gastgeberland betreibt eine ehrgeizige Politik zum Ausstieg aus fossilen Energien ähnlich wie auch Uruguay, obwohl es über beachtliche fossile Vorräte verfügt. Holland und Kolumbien waren enttäuscht von den geringen Fortschritten der letzten UNO-Klimakonferenzen. Diese Enttäuschung gab den Anstoß für die Konferenz in Santa Marta.

In der Konferenz wurden

- die Grundzüge für einen globalen Fahrplan zum Ausstieg aus fossilen Energien erarbeitet
- die Wichtigkeit betont, alle Förderungen fossiler Energie zu stoppen und diese Gelder umzuleiten in die Unterstützung erneuerbarer Energien
- die Notwendigkeit eines sozialen Ausgleichs für eine gerechte Transformation des Energiesystems hervorgehoben.

Parallel zur offiziellen Veranstaltung haben über 900 Organisationen und Netzwerke „The People’s roadmap“ erarbeitet, einen Fahrplan für den gerechten Ausstieg aus fossilen Energien. Dieses Dokument wurde in die offizielle Konferenz eingebracht.

Die Botschaft von Santa Marta global: weltweit wächst die Einsicht, dass die immer schlimmere Klimakrise und die, die Wirtschaft bedrohende Energiekrise, nur durch den raschen Ausstieg aus fossilen Energien gelöst werden können.

Die Botschaft von Santa Marta für Österreich:

Österreich braucht einen von der Regierungsspitze koordinierten, mutigen Plan zum weitgehenden Ausstieg aus Öl und Gas bis 2040! Wirtschafts-, Klima-, Verkehrs-Finanzministerium koordiniert durch das Bundeskanzleramt müssen diesen Plan umsetzen. Im Buch „Österreich 2040 – ohne Erdöl, ohne Erdgas“ ist das Konzept für diese Transformation im Detail beschrieben.

Weitere Informationen zur Energiewende im Buch von H. G Kopetz
„Österreich 2040 – ohne Erdöl, ohne Erdgas“